

Prinzessin Astrid gratulierte dem Königlichen Militärinstitut für Leibeserziehung zum 125. Geburtstag

Kaiserwetter beim Besuch der Königstochter

Von Heinz Gensterblum

Eupen

Kaiserwetter beim Besuch der Königstochter: Als Prinzessin Astrid gestern dem Königlichen Militärinstitut für Leibeserziehung (Kmile/Irmep) ihre Glückwünsche zum 125. Geburtstag überbrachte, lachte die Sonne über Eupen.

»Dienen durch den Sport« lautet die Devise des Instituts, das seit 1947 im Ortsteil Bellmerin in der Unterstadt angesiedelt ist und derzeit noch 80 Personen beschäftigt. 20 der 80 Stellen sollen im Zuge der aktuellen Reform der Armee abgebaut werden. Ein Anfang wurde bereits gemacht.

Stellenabbau

Dieser Stellenabbau betrifft den logistischen Bereich - beispielsweise die medizinische Abteilung - und nicht die sportlichen Aktivitäten. Eine Schließung der Eupener Kaserne stehe derzeit aber nicht zur Debatte, erklärte

Korpskommandant Major Arnaud Michaux, dessen Institut seit 1997 Ehrenbürger der Stadt ist, unmittelbar vor dem Eintreffen des Ehrengastes und versprühte sogar Optimismus:

»In unserem Jubeljahr veranstalten wir eine Reihe von Aktivitäten und haben zudem mehrere sportliche Trophäen gewonnen. Wir sind also bei bester Gesundheit, und ich hoffe, dass wir auch noch den 150. Geburtstag hier feiern können. Das ist nämlich eine tolle Region für unsere Aktivitäten.«

Um Punkt 14 Uhr bog die schwarze Staatskarosse mit dem Kennzeichen »21« in den Kasernenhof. Dort wurde sie von Major Michaux, der seit einem Jahr das Kommando inne hat, begrüßt. Parlamentspräsident Ferdel Schröder, Ministerpräsident Karl-Heinz Lambertz und Bürgermeister Elmar Keutgen führten die Liste der Ehrengäste an. Die Prinzessin freute sich in bestem Deutsch über das schöne Wetter und erhielt als Willkommensgruß einen Blumenstrauß. Dort trug sich die aktuelle Nummer sechs der belgischen Thronfolge ins Goldene Buch des Kmile und in das der Stadt Eupen ein: »Astrid de Belgique« notierte sie in beiden Büchern. Auch Ministerin Isabelle Weykmans, die Föderalabgeordnete Katrin Jadin, Ehrenbürger Ritter Alfred Bourseaux und Polizeizonenchef Harald Schlechter wohnten dem kurzen Empfang zur Begrüßung bei. Für die Polizei sind Besuche des



[Weitere Bilder](#) [Größeres Bild](#)



Pflichtaufgaben: Prinzessin Astrid trug sich bei ihrem Besuch in die Goldenen Bücher des Kmile, der Stadt und des Belgischen Rundfunks ein (Foto links). Offizier Didier De Groot führte die Königstochter durch die von ihm initiierte Ausstellung (Foto rechts).

[Weitere Bilder](#) [Größeres Bild](#)

Königshauses trotz der Erfahrung aufwändige Angelegenheiten. Rund 15 Beamte der Zone Weser-Göhl waren gestern im Einsatz. »Natürlich ist viel Routine dabei, aber es gibt auch immer wieder etwas Neues zu berücksichtigen«, gestand Kommissariatsleiter Leon Huynen, für den es der geschätzte 25. Besuch eines Mitglieds des Königshauses in den vergangenen zwei Jahrzehnten in Eupen war.

Um 14.25 Uhr stand der Besuch der Ausstellung »Kmile im Laufe der Zeit« im BRF-Funkhaus auf dem Programm. Diese gewährt noch bis Sonntag einen Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Eupener Militärsportschule und wurde bislang von rund 400 Personen besucht. Offizier Didier De Groot führte Prinzessin Astrid durch die Ausstellung. BRF-Verwaltungsratspräsident Dirk Vandriessche bat sie um einen Eintrag ins Goldene Buch, wo sie die Seite hinter dem slowenischen Botschafter erwischte.

Prinzessin Astrid zeigte sich sehr interessiert und gesprächig. Dadurch verzögerte sich der Start der Zeremonie. Die Verspätung konnte die Eskorte, die von zwei Brüsseler Polizeibeamten auf Motorrädern angeführt wurde, nicht aufholen, zumal ein Holztransporter die direkte Durchfahrt am Kreisverkehr Judenstraße/Schönefelderweg verhinderte.

Mehrere hundert Bürger hatten sich zum Werthplatz aufgemacht. Die Prinzessin nahm in der Mitte der Ehrentribüne Platz, neben der noch zwei weitere Zelte aufgebaut worden waren. Über 250 Armeeinghörige waren bei dieser Parade, die von Adjutant Alex Claessen moderiert wurde, im Einsatz. Delegationen aus Deutschland, Frankreich, Tschechien, Niederlande, Luxemburg und Polen waren zum Kmile-Jubiläum angereist. Die Zeremonie stand unter dem Vorsitz von Generalleutnant Hugo Coene.

Fechten und Kämpfen

Nach der Ehrung verschiedener Sportler der Einheit, besonders verdienstvoller Mitglieder des Personals und erfolgreicher Absolventen präsentierte sich das Institut in seinen unterschiedlichen Facetten. Zuvor ertönte aber die von 70 Musikern des Musikkorps der belgischen Armee gespielte Nationalhymne. Fechten, Nahkampf, Selbstverteidigungstechniken und Gymnastik standen auf dem Demonstrationsprogramm, das um 16.30 Uhr ausklang.

Die geladenen Gästen zogen sich zu einem Empfang im Eupen Plaza zurück, viele Bürger besetzten die Terrassen der umliegenden Cafés, um vielleicht einen der letzten warmen Tage des Kalenderjahres 2010 zu genießen.